

Mein Betreuungsstil



Erziehungsstile

Diana Baumrind, eine amerikanische Entwicklungspsychologin, unterscheidet zwischen vier Erziehungsstilen: dem autoritären, dem autoritativen, dem nachgiebig/verwöhnenden und dem vernachlässigenden Erziehungsstil.

	Nicht fordernd, nicht kontrollierend	Fordernd, kontrollierend
Angenehm, zärtlich, kindzentriert	Permissiv (nachgiebig, verwöhnend)	Autoritativ (partizipativ, demokratisch)
Ablehnend, nicht zärtlich, elternzentriert	Laisser-Faire (vernachlässigend)	Autoritär

Autoritäre Erziehung

Die autoritäre Erziehung stellt Kontrolle und Distanz ins Zentrum. Die Eltern zeigen wenig Wärme und möchten das Kind gemäss ihrer Vorstellungen formen. Es gelten strenge Regeln, deren Nichtbefolgen mit Strafen geahndet werden.

Gehorcht das Kind den Forderungen der Eltern, erfährt es Wertschätzung. Gehorcht das Kind nicht, wird es bestraft. Dadurch soll sich das Kind bei Konflikten den Eltern unterordnen. Die Selbstständigkeit des Kindes wird deutlich eingeschränkt.

Autoritative Erziehung

Bei der autoritativen Erziehung üben die Eltern einerseits eine starke Kontrolle über ihr Kind aus und haben hohe Ansprüche. Gleichzeitig vermitteln sie dem Kind aber auch Wärme und bestärken es positiv. Die Eltern versuchen, das Kind zu lenken und erklären ihm die Hintergründe für ihre Forderungen.

Sie ermutigen das Kind zur Diskussion und erlauben auch Einwände seitens des Kindes. Das Durchsetzen der Perspektive als Erwachsene ist den Eltern wichtig. Doch sie erkennen auch die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes an und respektieren diese.

Nachgiebige / verwöhnende Erziehung

Die nachgiebige oder verwöhnende Erziehung zeichnet sich durch eine geringe Anzahl an Forderungen und ein hohes Ausmass an Wärme aus. Die Eltern sind warmherzig und akzeptierend. Sie stellen die Bedürfnisse des Kindes ins Zentrum und haben wenig Anforderungen an das Kind. Das Kind wird kaum kontrolliert.

Vernachlässigende Erziehung

Die vernachlässigende Erziehung ist durch wenig Forderungen und wenig Wärme gekennzeichnet. Die Eltern sind an der Entwicklung des Kindes kaum interessiert. Sie unterstützen es nicht und fördern es ebensowenig. Sie zeigen generell wenig Interesse am Kind und beteiligen sich daher nur wenig am Leben ihres Kindes.



Vertiefungsauftrag

Gruppenarbeit

Wählt einen Erziehungsstil aus und diskutiert folgende Fragen:

- Welches sind die wichtigsten Merkmale dieses Erziehungsstils? Welche Vor- und Nachteile hat er für die betreute Person / die betreuende Person?
- Auf welches Menschenbild lässt dieser Erziehungsstil schliessen?
- Wo erkennen wir die Merkmale des Erziehungsstils in unserer eigenen Betreuungsarbeit mit den Klient:innen wieder? Wo begleiten wir entsprechend dem Stil, mit dem wir selbst erzogen wurden?
- Wo weichen wir vom entsprechenden Menschenbild / dem Stil, mit dem wir selbst erzogen wurden, ab?
- Welches Bild haben wir von den Klient:innen? Was erwarten wir von ihnen? Was trauen wir ihnen zu?
- Welche förderlichen und hinderlichen Folgen hat unser Betreuungsstil auf unsere Klient:innen?



Vertiefungsauftrag

Einzelarbeit

Stufe dich zu Aspekten des Betreuungsstils ein. Richte dich dabei nach deiner Selbsteinschätzung und nicht nach dem, was du als «richtig» annimmst. Der eigene Betreuungsstil ist sehr individuell und hat viel mit der Persönlichkeit zu tun.

In meiner Betreuungsarbeit ...

**trifft
überhaupt
nicht zu**

**trifft
vollständig
zu**

ist mir eine lockere Atmosphäre wichtig und ich habe immer einen flotten Spruch auf Lager.

.....

ist mir wichtig, dass die Klienten klare Aufträge bekommen und wissen, was zu tun ist.

.....

zeige ich mich mit meiner Persönlichkeit und gehe offen mit den Klientinnen um.

.....

ist mir wichtig, dass die Klienten selbst ausprobieren können, auch wenn dabei etwas Negatives herauskommen könnte.

.....

habe ich viel Geduld und halte es gut aus, wenn Abläufe oder Diskussionen länger dauern.

.....

gelingt es mir gut, mich in die Klientinnen hinein zu versetzen und ihre Sichtweise zu verstehen.

.....

betrachte ich mich vor allem als Dienstleister der Klienten und unterstütze, wenn ich darum gebeten werde.

.....

mag ich es harmonisch und versuche, Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen.

.....



Vertiefungsauftrag

Partnerarbeit

Tauscht euch zu folgenden Fragen aus:

Welches sind meine Stärken in der Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung? Wo kommen diese Stärken zum Einsatz? Wie wirken sie sich auf die Lebensqualität und Zufriedenheit der Klienten aus?

Welches sind meine Schwächen in der Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung? Was entspricht mir weniger? Wo zeigen sich meine Schwächen? Wie wirken sie sich auf die Lebensqualität und Zufriedenheit der Klientinnen aus?

Welche weiteren Merkmale sind typisch für meine Betreuungsarbeit?

Was mache ich im Rest meiner Einsatzzeit anders? Wovon mache ich mehr? Wovon mache ich weniger?

Notizen